Das GSW-Kundenmagazin

TÜR AN TÜR

01/2018 • AUSGABE 24

GSW investiert in Wohnungsbestand

Modernisierung, Instandhaltung und Neubau

- **Große Pläne:** Rekordbudget für Modernisierungen
- **Gefragt:** Roy Lilienthal im TV-Interview
- **Baustart:** 156 Mietwohnungen in Villingen-Schwenningen

Immobilienunternehmen des VdK

GSW

wohnen • bauen • leben

www.gsw-sigmaringen.de

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Freunde der GSW,

der Großteil der Bestandshäuser von Wohnungsunternehmen entstand in den 50er- bis 70er-Jahren. Vorrangiges Ziel war es, Wohnraum zu schaffen. Die damaligen Anforderungen entsprechen heute aber nicht mehr den aktuellen Standards. Modernisierungen und Instandhaltungen werden immer kostenintensiver und treiben die Mieten in die Höhe. So ist es kaum noch möglich, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Das ist ein großes Problem. Mit diesem Thema beschäftigte sich auch das Magazin Bauen & Wohnen auf regioTV, das im Studio Experten zu Wort kommen lässt – auch aus den Reihen der GSW. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 6.

Aber die GSW lässt den Worten auch Taten folgen: Zum dritten Mal in Folge haben wir unser Investitionsbudget erhöht und planen in diesem Jahr mit einer Rekordsumme für Modernisierung und Instandhaltung (Seite 3). Zu unserem Bedauern können wir das geplante Budget nicht immer komplett einsetzen, da es aktuell sehr schwierig ist, verfügbare Handwerker zu finden.

Neben vielen kleinen Maßnahmen modernisieren wir aktuell unsere Häuser Am Ziegelacker in Sigmaringen sowie in der Linachstraße in Villingen-Schwenningen. Weitere Maßnahmen sind bereits geplant und in Vorbereitung. Auf Seite 6 berichten wir beispielhaft über die Modernisierung unseres Gebäudes in der Eichendorffstraße in Sigmaringen. Hier ist es uns gelungen, kostengünstig zu modernisieren, um neuwertigen Wohnraum zu bezahlbaren Mieten anbieten zu können.

Es war und bleibt Auftrag der GSW als Wohnungs- und Immobilienunternehmen des Sozialverbandes VdK-Baden-Württemberg e. V., guten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Da dieser immer knapper wird, begegnen wir dem mit einer Neubauoffensive für unseren Wohnungsbestand. In Villingen-Schwenningen erstellen wir derzeit 103 geförderte und 53 preisgünstige Wohnungen. Auf Seite 3 berichten wir über den Baustart unseres Projekts „Alte Ziegelei“.

Viel Freude bei der Lektüre Ihrer neuen Tür an Tür wünscht Ihnen

Ihr
Roy Lilienthal
Geschäftsführer

Für Mieter

Darf jemand bei mir einziehen?

Grundsätzlich haben wir als Vermieter nichts dagegen, wenn beispielsweise Ihr Partner bei Ihnen einzieht. Allerdings müssen Sie vorher eine sogenannte Zuzugsgenehmigung einholen. Wir erklären Ihnen, warum und wann dies notwendig ist.

Rechtlich gesehen müssen Sie als Mieter eine Genehmigung von Ihrem Vermieter, also der GSW, einholen, wenn ein Dritter mit in Ihre Wohnung einzieht. Darauf hat der Bundesgerichtshof bereits vor vielen Jahren hingewiesen. Abgesehen davon, dass wir als Eigentümer gerne wissen, wer in unseren Wohnungen wohnt, geht es dabei auch um Themen wie Haftungsansprüche bei Schäden oder Untermiete.

In der Regel ist die Genehmigung nur eine reine Formsache: Ein Zuzug wird von uns nur verweigert, wenn es dadurch zu einer Überbelegung der Wohnung kommen würde oder der Einziehende als Störenfried oder Kapitalverbrecher auffällig geworden ist. Dies trifft aber in den seltensten Fällen zu. ✓

Immobilienunternehmen des VdK

GSW
wohnen • bauen • leben

Herausgeber:
GSW Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg mbH
- Bauträgerunternehmen des VdK -
Leopoldplatz 1, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 724-0
Fax 07571 724-164
info@gsw-sigmaringen.de
www.gsw-sigmaringen.de

V. i. S. d. P.: Markus Weikum

Ausgabe: 24 · 01/2018

Auflage: 4.500 Stück

Druck: Hägeledruck
Borsigstraße 11, 72461 Albstadt

Konzept, Gestaltung, Text und Realisation:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
Tel. 0541 800493-0
info@stolpundfriends.de
www.stolpundfriends.de

IMPRESSUM

„Größtes Einzelvorhaben der GSW-Geschichte“

Am 23. Juli 2018 war es so weit: der Spatenstich zu unserem Projekt „Alte Ziegelei“ in Villingen-Schwenningen. Hier entstehen in den nächsten zwei Jahren 103 sozial geförderte sowie 53 preisgünstige, frei finanzierte Wohnungen für rund 30 Millionen Euro.

Alte Ziegelei

„Es ist das größte Einzelvorhaben in der Geschichte unseres Unternehmens“, so GSW-Geschäftsführer Roy Lilienthal in seiner Rede. Mit dem Bau der 156 Wohnungen trage man zur Stadtentwicklung und zur Linderung der bestehenden Wohnungsknappheit in Villingen-Schwenningen bei. Finanzielle Unterstützung erhält die GSW von der L-Bank durch das Programm der Landeswohnraumförderung.

Lilienthal wies in seiner Rede darauf hin, dass es immer weniger Sozialwohnungen gebe. Der Bestand sei in den vergangenen 16 Jahren von 2,6 Millionen mietpreisgebundenen Wohnungen auf heute nur noch 1,24 Millionen Wohnungen gesunken. Aber nicht nur Sozialwohnungen, sondern auch preisgünstige Wohnungen für die Mittelschicht würden gebraucht: „Es kann und darf nicht sein, dass sich heute eine Familie mit mittlerem Einkommen einerseits keine frei finanzierte Wohnung mehr leisten kann, andererseits aber auch keinen Anspruch auf eine sozial geförderte Wohnung hat“, verdeutlichte Lilienthal.

Von Bürgermeister Herrn Detlev Bührer erhielt Lilienthal während des Spatenstichs die Teilbaugenehmigung. So konnte das Bauunternehmen Weisenburger aus Rastatt umgehend mit den Bauarbeiten beginnen. ✓

Rekordbudget für Modernisierungen

Die GSW wird in den kommenden Jahren zum einen den eigenen Wohnungsbestand durch Neubauten erweitern. Zum anderen aber auch eine beträchtliche Summe in die Instandhaltung und Modernisierung investieren. So verjüngen wir unseren Bestand und halten ihn längerfristig vermietbar.

Unsere Neubauoffensive starten wir mit dem aktuellen Projekt „Alte Ziegelei“ in VS-Schwenningen (s. Bericht oben). Ebenfalls beginnt in diesem Jahr noch der zweite Bauabschnitt unseres Projektes „Wohnen im Wennfelder Garten“ mit weiteren 57 sozial geförderten Wohnungen. Mit weiteren Vorhaben in den kommenden Jahren wollen wir der zunehmenden Wohnungsknappheit vor allem auch mit preisgünstigen Wohnungen begegnen. So kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach und erfüllen unseren Auftrag, guten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Neben den Neubaumaßnahmen investieren wir derzeit auch erhebliche Summen in die Instandhaltung und Modernisierung unseres Wohnungsbestandes. Für das Jahr 2016 waren Investitionen in Höhe von 5,5 Millionen Euro geplant. 2017 erhöhten wir die geplanten Investitionen auf 5,85 Millionen Euro. Letztendlich konnten wir 2016 und 2017 trotz größter Bemühungen das verfügbare Budget nicht ausschöpfen, da wir nicht genügend Handwerker beauftragen konnten. Für 2018 haben wir die geplanten Investitionen auf das Rekordbudget von 6,4 Millionen Euro angehoben – mit dem festen Ziel, das Budget dieses Jahr komplett zu investieren. ✓

2018 werden Instandhaltungsmaßnahmen u. a. in der Linachstraße in VS-Schwenningen durchgeführt

Teil 2:
Lampen-Einmaleins

Birgid Eberhardt, Bereich Smart Home und AAL: Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als man sich unkompliziert eine Glühlampe mit der passenden Wattzahl gekauft hat? Heute ist der Kauf einer Lampe deutlich schwieriger. Was bedeuten Lumen, Kelvin und Co? Die wichtigsten Zahlen und Zeichen auf einen Blick.

Welchen Sockel hat die Lampe? E14 steht für das kleinere Gewinde, E27 für das größere.

Wie hell ist die Lampe? Früher wurde die Helligkeit anhand der Wattzahl beurteilt, heute wird sie in **Lumen (lm)** angegeben. Auf vielen Verpackungen finden Sie eine Übersetzungshilfe:

1440 lm – 22 W – 100 W

Das bedeutet: Die Lampe ist 1440 Lumen hell, verbraucht dafür 22 Watt und entspricht der Helligkeit einer 100 Watt-Glühlampe.

Wie sparsam ist sie? Das zeigt Ihnen das Energielabel. Am besten sind LEDs und Energiesparlampen. Sie erreichen die (grünen) Klassen **A++**, **A+** und **A**. Lampen der Klasse C und schlechter sind inzwischen verboten.

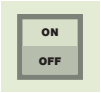
Warmes oder kaltes Licht? Das verrät Ihnen die Kelvinzahl **K**. Je geringer die Zahl, desto wärmer das Licht. Warmweiß oder ww steht für ca. 2700 K.
Übrigens: Kaltweißes Licht (6500 K) macht uns aktiv und hat im Schlafzimmer nichts verloren.

Wie gut ist die Farbwiedergabe? Der maximale Farbwiedergabewert **Ra** (oder seltener CRI) liegt bei 100, hier ist die Farbwiedergabe am natürlichsten wie bei Sonnenlicht.

Was bedeuten diese Symbole?

zeigt, dass die Lampe dimmbar ist.

zeigt an, wie lange eine Lampe benötigt, um 60 Prozent ihrer Leuchtkraft zu erreichen.



gibt an, wie häufig sich eine Lampe an- und ausschalten lässt.

Wie lange hält die Lampe? Das wird in Stunden (engl. hour) oder Jahren (engl. years) angegeben: Typische Angabe ist 10 years/10.000 h.

Und wenn sie dann kaputt ist? Glüh- und Halogenlampen können Sie über den Hausmüll entsorgen – alle anderen (LED-, Energiespar- oder Röhrenlampen) werden recycelt und gehören in separate Sammelbehälter.

Ich hoffe, ich habe ein wenig Licht ins Dunkel gebracht.

Starke Teilnehmer beim GSW Beach-Cup

Auch dieses Jahr versetzte das von uns am Samstag, den 14. Juli 2018, veranstaltete Beachvolleyball-Turnier alle Beteiligten und Zuschauer gleichermaßen ins „Beachvolleyball-Fieber“. Inzwischen hat sich der GSW Beach-Cup zum Geheimtipp für alle Beachvolleyball-Freunde in der Region entwickelt.

Der GSW Beach-Cup ist so begehrt, dass wir bedauerlicherweise vor dem diesjährigen Turnier mehreren Teams absagen mussten. Eine Begrenzung auf acht Mannschaften gewährt den einzelnen Teams auf dem Sand ausreichend Spielzeit und damit auch mehr Spaß. Doch trotz der Absagen war das spielerische Niveau wahrscheinlich so hoch wie noch nie.

Acht Teams baggerten, pritschten und blockten am Sigmaringer Donau-Ufer um den GSW Beach-Cup 2018. Am Ende konnte das Team Kamikaze den Turniersieg feiern. Es setzte sich in einem packenden Finale gegen das Team Birgit und Friends durch. Wie immer führte GSW Geschäftsführer Roy Lilienthal das GSW Beach-Team aufs Feld. Mit einer starken Leistung erreichte es den fünften Platz. Es war wieder ein gelungener Tag mit viel Spaß und bestem Wetter. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern. Und an alle, die dieses Jahr nicht teilnehmen konnten: Der nächste Beach-Cup kommt bestimmt – wir freuen uns schon darauf! ✓

Die Schlusstabelle:

1	Kamikaze
2	Birgit and Friends
3	Hexenkessl
4	Kolbenfetzerbärchis
5	GSW Beach-Team
6	TB-Tailfingen-Leichtathleten
7	Bewegungslegastheniker
8	Team Wilson

Strahlende Sieger: Team Kamikaze

Jubel für die Jubilare

Wir gratulieren ganz herzlich allen Geburtstagskindern und Mietjubilaren, die zwischen Januar und August 2018 ihren Ehrentag gefeiert haben, und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und noch viele schöne Lebensjahre in ihrem liebgewonnenen Zuhause!

Wir bitten um Verständnis, wenn wir aufgrund der Vielzahl von „runden" Geburtstagen und Mietjubiläen nicht jedem unserer Mieter persönlich mit einem Schreiben gratulieren können. Für den Fall, dass wir ein Geburtstagskind oder einen Jubilar vergessen haben, bitten wir dies zu entschuldigen. Wenn Sie nicht wünschen, dass wir Ihnen in unserem Kundenmagazin namentlich gratulieren, so teilen Sie uns dies bitte mit. Melden Sie sich in beiden Fällen bei unserem Mitarbeiter Herrn Weikum, Telefon 07571 724-115. ✓

75. Geburtstag feierten:

Hans-Peter Bepperling, Tübingen
Ursula Österreicher, Ravensburg
Jürgen Rembde-Förster, Naumburg/Saale
Edmund Franczewski, VS-Schwenningen
Hedwig Friese, Ravensburg
Bärbel Grubart, Isny
Gisela Vasil, VS-Schwenningen
Alex Lenz, Ravensburg
Ursula Gisa, Rastatt
Ibrahim Mujezinovic, Tübingen
Franz Schulz, Tübingen
Theresia Lorenz, Tübingen
Karl-Heinz Bräske, VS-Schwenningen
Henno Matzke, Naumburg/Saale
Friedrich Hable, VS-Schwenningen
Irene Schaller, Ravensburg
Lidia Peter, Albstadt
Werner Zocher, Isny
Maria Sikora, Albstadt
Günter Frick, Weingarten
Maximilian Maile, Ravensburg
Evelyn Sobczynski, Ehingen
Ludwig Schwarz, Isny
Alois Schacht, Schramberg
Anneliese Rombach, Sigmaringen
Philipp Wagner, Rottenburg
Elvire Wierzbicki, Isny
Anita Thurnherr, Tübingen
Peter Bittner, Naumburg/Saale
Peter Mory, Ravensburg
Rudolf Henrich, Dußlingen
Renate Bormann, Naumburg/Saale
Ingeborg Bihl, VS-Schwenningen
Marianne Dasch, Mössingen
Margot Fidorra, Albstadt
Karin Hager, Naumburg/Saale
Ingrid Majowski, Dußlingen
Roswitha Thiel, Sigmaringen

80. Geburtstag feierten:

Siegfried Stoll, Sigmaringen
Katharina Dogendorf, VS-Schwenningen
Hubert Schlesiger, VS-Schwenningen
Hildegard Habermann, Ravensburg
Jutta Bönisch, Tübingen
Irene Hunger, Naumburg/Saale
Wolfgang Wehrle, VS-Schwenningen
Lidia Prestel, Tübingen
Gerhard Runde, VS-Schwenningen
Ella Dubowik, VS-Schwenningen
Ingeborg Huber, Ravensburg
Ella Lehmann, VS-Schwenningen
Mathilde Armbruster-Lösch, Krauchenwies
Johanna Tech, Sigmaringen
Linda Salangin, Ravensburg
Christa Bepperling, Tübingen
Mircea Mihailescu, VS-Schwenningen
Ethel Bertsche, VS-Schwenningen
Erika Rothe, Naumburg/Saale
Helga Großmann, Naumburg/Saale
Elfrida Schmidt, VS-Schwenningen
Helmut Drechsler, Tübingen
Ericka Starck, Bad Wildbad
Mina Kiselmann, Tübingen
Anita Braun, Tübingen
Brigitte Haase, Tübingen
Margareta Steinbinder, Weingarten
Theodora Kußmaul, Tübingen
Franz Johann Knöpfler, Kißlegg
Hartmut Toleikis, VS-Schwenningen
Friedrich Pfaffenrodt, Tübingen
Petru Marandiuc, Rottenburg
Brigitte Grüner, Biberach
Nadja Pfaffenrodt, Tübingen
Wieslow Wasilenko, VS-Schwenningen
Karl-Josef Weiden, Ravensburg
Stefanie Metzler, Weingarten
Peter Rüffer, Naumburg/Saale
Anna Gareis, Horb
Lothar Tanneberger, Ofterdingen
Edith Kleeberg, Ravensburg
Katharina Neubrand, Ravensburg
Robert Frese, Sigmaringen

90. Geburtstag feierten:

Karl Runkowsky, Tübingen
Irene Wörner, Albstadt
Waldtraut Blischke, Sigmaringen
Viktor Naumann, Ravensburg
Friedrich Österle, Freudenstadt
Stefan Koppi, Rottenburg
Regina Macherauch, Mössingen
Gisela Böttcher, Tuttlingen

95. Geburtstag feierten:

Elisabeth Kliebhan, Riedlingen
Ilse Seipel, Rottenburg
Magdalena Baumann, Weingarten
Eva Frschlinek, Mühlhausen

40-jähriges Mietjubiläum feierten:

Karin Thun, Isny
Velinka Ristic, Riedlingen
Alice und Heinrich Tkotz, Rottenburg

50-jähriges Mietjubiläum feierten:

Leonid Unverfehrt, Tübingen
Zlata Kern, Sigmaringendorf

Roy Lilienthal zu Gast bei Bauen & Wohnen

Anfang des Jahres hat die GSW eine neue Kooperation gestartet – und zwar mit der Sendung Bauen & Wohnen. Das Ratgeber-Magazin des Regionalsenders regioTV lässt Experten zu wichtigen und aktuellen Themen zu Wort kommen. Dabei unterstützen wir die Redaktion themenbezogen mit unserem Fachwissen.

GSW-Geschäftsführer Roy Lilienthal (l.) beim Studio-Talk zum Thema „Modernisierung von Immobilien: Ist Wohnen heute noch bezahlbar?“

Ein großes gesellschaftliches Thema in Deutschland ist eine zunehmende Wohnungsknappheit, die mit einem stetigen Anstieg der Mieten einhergeht. Das Thema ist mittlerweile auch von großer politischer Brisanz. Die Redaktion von Bauen & Wohnen hat einen Aspekt aus der Diskussion herausgegriffen: „Modernisierung von Immobilien: Ist Wohnen heute noch bezahlbar?“ Hierzu wurde als Gesprächspartner GSW-Geschäftsführer Roy Lilienthal zum Studio-Talk nach Ravensburg eingeladen. Mit dieser Problematik beschäftigt sich der GSW-Geschäftsführer schon seit Jahren und hatte einiges dazu zu sagen.

Dabei machte Roy Lilienthal deutlich, dass die Anforderungen im Wohnungsbau steigen, die Kosten aber auch. Sie ließen sich aber nicht mehr durch Mieteinnahmen decken – das lässt die ortsübliche Vergleichsmiete nicht zu. Selbst die GSW müsse mittlerweile elf Euro pro qm Miete nach einer Vollmodernisierung verlangen. Das können sich viele Menschen jedoch nicht leisten. Roy Lilienthal stellte klar: „Es muss möglich sein, mit einem geringeren Standard zu modernisieren. Gute Wohnungen kann man auch mit weniger Geld erstellen. Die hohen energetischen Anforderungen haben die Gebäude nicht besser gemacht – bloß teurer.“ ✓

Das gesamte Interview vom 26. Februar 2018 finden Sie auf dem YouTube-Kanal des Senders: www.tinyurl.com/BAUENundWOHNEN

Eichendorffstraße: Erfolgreich modernisiert

Bestandshaus abreißen und Grundstück neu bebauen oder modernisieren? Diese Frage stellten wir uns auch bei unserem Wohngebäude in der Eichendorffstraße in Sigmaringen. Wir haben uns für eine kostengünstige Modernisierung entschieden, um neuwertigen Wohnraum zu bezahlbaren Mieten anbieten zu können.

Das Wohngebäude in der Eichendorffstraße vor der Modernisierung

Für eine bessere Energieeffizienz sorgen nun eine Kellerdämmung, isolierverglaste Kunststofffenster, ein neu gedecktes Dach sowie die Dämmung der obersten Geschossdecke. Geheizt wird künftig mit einer effizienten Gas-Brennwertanlage und für frische Luft sorgt eine dezentrale Abluftanlage. Zudem tauschten wir die Elektroinstallationen aus.

Die neuen Mieter – die inzwischen schon eingezogen sind – profitieren aber vor allem von dem erhöhten Wohnkomfort. Alle zwölf Wohnungen erhielten neue Bodenbeläge sowie Wandanstriche, neue Sanitäranlagen inklusive Badewanne sowie Wohnungstüren mit Spion. Für die Sicherheit statteten wir die Badezimmer mit rutschfesten Bodenfliesen aus.

Auch der Eingangsbereich ist wesentlich freundlicher gestaltet: Ein breiterer Hauseingang und ein größeres Vordach laden zum Betreten des Gebäudes ein. Das Treppenhaus erhielt einen neuen Anstrich und ist nun mit Bewegungsmeldern für die Beleuchtung ausgestattet. Zudem wurde die Fassade ausgebessert und neu gestrichen. Abgerundet wird die Komplettmodernisierung aktuell durch die Umgestaltung der Außenanlage. Insgesamt investierten wir mehr als 700.000 Euro in das Gebäude und die Wohnungen. ✓

Im Gedenken an
Curt Becker und Walter Hirrlinger

In diesem Jahr nahmen wir Abschied von zwei langjährigen Wegbegleitern und Freunden der GSW. Curt Becker und Walter Hirrlinger haben die GSW maßgeblich geprägt und agierten stets im Dienste der Menschen. Wir werden beide in guter Erinnerung behalten.

Wir trauern um
unseren
Aufsichtsratsvorsitzenden

Curt Becker

Minister a. D.
Träger des Bundesverdienstkreuzes,
der am 22. Mai 2018
im Alter von 81 Jahren völlig unerwartet verstorben ist.

Curt Becker war der GSW mehr als 32 Jahre eng verbunden

Über seine Tätigkeit als Chef des kommunalen Landeswohlfahrtsverbandes Württemberg-Hohenzollern lernte Curt Becker die GSW kennen, in deren Aufsichtsrat er 1986 gewählt wurde. Nach der friedlichen Wende in der DDR zog Curt Becker im Einheitsjahr wieder in seine Geburtsstadt Naumburg/Saale. Als Oberbürgermeister holte er die GSW nach Naumburg. Er sah im Wohnungsbau eine wichtige soziale Aufgabe, welcher er sich vorbehaltlos angenommen hat. Seiner ehemaligen Heimat im Ländle sowie den Mietern und Menschen der GSW blieb Curt Becker immer verbunden. 2011 wurde er Aufsichtsratsvorsitzender der GSW. Bis zu seinem Tod hat Curt Becker mit diesem Amt und seinem ausgeprägten Interesse an sozialen und wohnungswirtschaftlichen Themen die Entwicklung der GSW mitgestaltet.

Eine einzigartige Persönlichkeit

Curt Becker war ein politischer Mensch mit ausgeprägtem Sinn für Gerechtigkeit und Soziales. Seine grundpositive Lebenseinstellung und Weltoffenheit prägten sein Handeln. Wir trauern um einen warmherzigen Menschen. Respekt, Wertschätzung und ein herzlicher Umgang zeichneten ihn aus.

Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke, denn mit Curt Becker verlieren wir nicht nur unseren Aufsichtsratsvorsitzenden, sondern auch einen langjährigen Freund unseres Hauses, den wir in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Doris Becker und seinen Angehörigen.

Wir trauern um
den Ehrenvorsitzenden
unseres Aufsichtsrats

Walter Hirrlinger

Minister a. D.
Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern
der am 24. Juli 2018 nach langer Krankheit
im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Walter Hirrlinger begleitete die GSW über 45 Jahre

Früh kreuzte sich sein Weg mit dem der GSW. Walter Hirrlinger vertrat zunächst unseren Gesellschafter, den Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V., später war er Vorsitzender unseres Aufsichtsrates. Seine Integrationswirkung war für die GSW besonders in der Zeit des Übergangs von der Wohnungsgemeinnützigkeit auf die marktwirtschaftliche Ordnung von allergrößter Bedeutung. Dabei brachte Walter Hirrlinger seine ganzen Erfahrungen in die Arbeit der GSW ein: als ehemaliger Arbeits- und Sozialminister des Landes Baden-Württemberg sowie als früherer Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Neue Heimat Baden-Württemberg. Unermüdlich setzte er sich für die Schaffung von bezahlbaren, barrierefreien und altengerechten Wohnungen ein.

Gefragter Gesprächspartner und Vorbild

Walter Hirrlinger galt Zeit seines Lebens als Mensch mit besonderem Sinn für Benachteiligte. Sein Wirken war geprägt von Engagement, hohem Sachverstand und offener, aufrichtiger Menschlichkeit. Seine Glaubwürdigkeit und Offenheit verschafften ihm Vertrauen und Zugang. Sein Rat war uns stets wertvoll und hatte großes Gewicht.

Wir sind tief betroffen, denn mit Walter Hirrlinger verlieren wir einen langjährigen Wegbegleiter und Freund. Wir danken ihm voller Trauer und sind zutiefst erschüttert, dass er von uns gegangen ist. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Lore Hirrlinger.

In Dankbarkeit und tiefer Trauer

Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Mitarbeiter
GSW Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau
Baden-Württemberg mit beschränkter Haftung
- Bauträgerunternehmen des VdK -

Baufortschritt Future Living Berlin

Mit unserem Leuchtturm-Projekt „Future Living Berlin“ wollen wir praktische Antworten auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie den demografischen Wandel, die Energiewende und das veränderte Mobilitätsverhalten finden. Ein Blick auf die Baustelle verrät: Unser bedeutendstes Bauprojekt wächst rasant.

Das Projekt in Berlin-Adlershof wird in verschiedene Bereiche aufgeteilt sein: „Future Living Dialog“ ist ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort sowie eine Technikplattform. Die „Future Living Homes“ sind 69 Smart Home-Appartements für Menschen jeder Generation, die das Wohnen mit technischen Hilfsmitteln und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität ausprobieren möchten. Der Bereich „Future Living Studios“ soll 19 Apartments umfassen und ist zur tageweisen Vermietung vorgesehen – zum Wohnen wie zum Arbeiten. Das „Future Living Trade & Cafe“ bietet Unternehmen moderne Gewerbeflächen in einem zukunftsweisenden Umfeld, wo sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Und so langsam nimmt das Demonstrationsbauvorhaben Formen an: Die Bauarbeiten laufen seit dem Spatenstich am 25. Juli 2017, an dem auch Berlins Regierender Bürgermeister und Schirmherr des Projekts, Michael Müller, teilnahm. Mittlerweile ist der Rohbau fertiggestellt, der erahnen lässt, was hier in einem Jahr stehen wird. Im Sommer 2019 sollen die Mieter dann die Zukunft des Wohnens in Berlin-Adlershof hautnah erleben können.

Weitere Informationen über unser spannendes Projekt finden Sie im Internet unter: **www.future-living-berlin.com**

Wir können auch makeln!

Seit vielen Jahren ist die GSW im Maklergeschäft tätig – bislang haben wir jedoch nur für unsere Kunden Maklerauftgaben übernommen. Aber die GSW geht jetzt noch weiter: Seit 2017 bieten wir die Dienstleistung öffentlich an und treten auch nach außen als Immobilienmakler auf.

In dieser Funktion vermitteln wir neben Wohnungen auch Grundstücke, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Garagen und Gewerbeobjekte. Um den reibungslosen Ablauf kümmert sich unser vertriebserfahrenes Makler-Team – bestehend aus unseren Vertriebsexperten Oliver Rieber und Stephanie Leberer sowie Teamassistentin Nicole Gröner. Die drei übernehmen die Aufgaben eines ganzheitlichen Maklers für Suchende und Anbieter – von der Vermarktung und Besichtigung über Wertermittlung und Vertragsgestaltung bis hin zur Beratung und Betreuung. Mit uns sind Verkäufer und Erwerber auf der sicheren Seite: Wir werden jedes Jahr geprüft, ob wir die Verpflichtungen aus der Makler- und Bauträgerverordnung gegenüber unseren Kunden einhalten. ✓

Stephanie Leberer und Oliver Rieber

Unsere Eigentumswohnungen zum Kauf und zur Miete finden Sie unter: **www.gsw-sigmaringen.de**

Für weitere Informationen zum Maklergeschäft empfehlen wir Ihnen einen Bericht von Bauen & Wohnen unter folgendem Link: **www.youtube.com/watch?v=DmmGrL6J0Hg**